

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Gelassen in die Zukunft

QUERgedacht

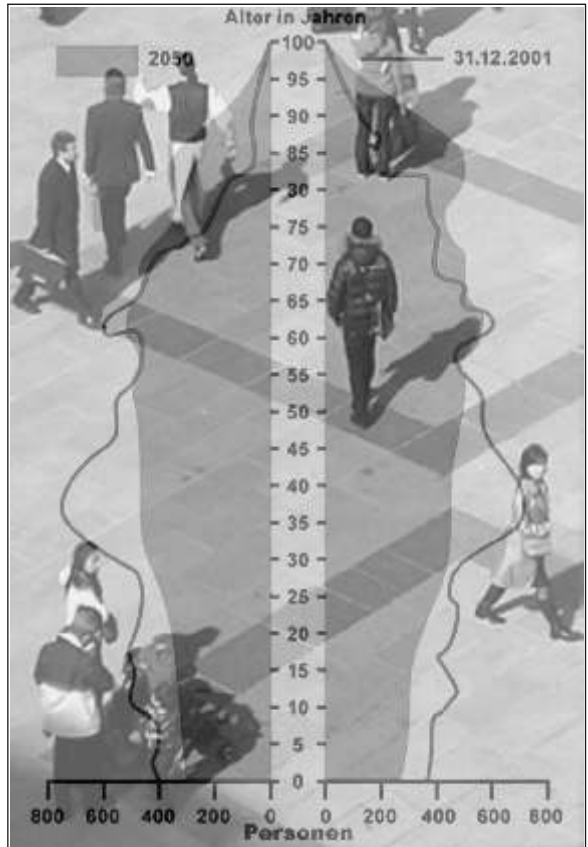
Erntedank

kreuzAKTUELL

Mittelalterliches
Erntedankfest

QUERbeet

Veranstaltungen



Kirche + Demographie

Liebe Leserin, lieber Leser,

die eigene Existenzherhellung erreiche man durch „innere Aneignung“, „Gelassenheit im Wissen“, „tiefe Heiterkeit“, „Offenheit gegen sich und andere“ und „Tapferkeit“. Das schreibt der Oldenburger K. Jaspers (23.02.1883 - 26.02.1969) im Zweiten Band seiner „Philosophie“. Ganz in diesem Sinn gilt es, sich immer wieder dem Leben zu stellen. Und wenn das für den Einzelnen so richtig ist, kann es auch für eine große Organisation wie die Kirche nicht falsch sein:

Sich das Wissen um die demografischen und finanziellen Perspektiven „gelassen“ aneignen. Offen und „tapfer“ nach der Analyse die Herausforderungen annehmen und die Zukunft aktiv gestalten.

So oder ähnlich mag es die Verantwortlichen bewegt haben, die Ende August für unseren Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck einen Thematischen Kirchenkreistag unter dem Motto „Wir sind Kirche - und das ist gut so“ veranstaltet haben. Im Mittelpunkt standen die Fragen des demografischen Wandels und Folgerungen für die kirchliche Arbeit.

Diesem Thema widmet sich auch die vorliegende Ausgabe von „kreuz+QUER“. Auf Seite 7 werden zunächst grob die soziologischen Fakten vorgestellt. Dann informieren auf den folgenden beiden Seiten Texte von R. Hofer über die Veranstaltung im Kreishaus in OHZ. K. Giesecke-Maehder stellt anschließend ihre Einschätzung vor, mit besonderem

Augen-merk auf die Zusammenarbeit von Hapt- und Ehrenamtlichen.

Natürlich gibt es auch weitere Informationen:

Unter „QUERgedacht“ führt A. Witschen, Vorsitzende des Landfrauenverbandes Weser-Ems zum Thema „Erntedank“ aus. Dies werde erst zum richtigen Fest, wenn der Dank für das Gelungene und den Ertrag hierzulande sich von Herzen mit dem Teilen verbinde. Mit den Menschen, denen es lange nicht so gut wie uns in Deutschland gehe.

„kreuzaktuell“ steht am 4. Oktober in Grasberg ein großes Mittelalterliches Erntedankfest auf dem Programm. Es beginnt mit Gottesdienst und endet mit Konzert. Also: Dabei sein und Mitfeiern!

In der Heftmitte erfahren Sie alles Wissenswerte zu den Gottesdiensten in der Region. Unter „querbeet“ informieren die Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg zu aktuellen und regelmäßigen Veranstaltungen. In der Rubrik „freud + leid“ veröffentlichen wir kirchliche Amtshandlungen und Hohe Geburtstage.

Möge das ein oder andere Interessante für Sie lesenswert dabei sein. Und: Erhalten Sie sich Ihre Gelassenheit und „tiefe Heiterkeit“.

Ihr Bernd Neukirch

Erntedank

Am Erntedank ist es guter Brauch, an zwei Dinge zu erinnern: zum einen daran, dankbar zu sein für alles, was im Laufe des Jahres gelungen, gewachsen und gediehen ist. Zum anderen sollte man daran denken, dass viele Menschen nicht an der Fülle der Lebensmittel teilhaben können, wie wir sie in den Supermärkten vorfinden.

Nun stecken wir mitten drin in einer Wirtschaftskrise, die vielen Menschen persönliche Einschnitte beschert hat. Beim Nachdenken, wie wir da hineingeraten sind, stellt man fest, dass sie verursacht wurde von Leuten, denen eine gewisse Dankbarkeit für ihr Erreichtes abhanden gekommen ist. Gier und Unersättlichkeit haben den Blick für die Realität verschwimmen lassen und zu finanziellen Katastrophen geführt. Leiden müssen nicht nur die Verursacher, sondern viele andere sind in den Abwärtsstrudel hineingezogen worden. An mehr Bescheidenheit und Dankbarkeit zu erinnern, ist daher keine altmodische Sitte, sondern eine Notwendigkeit, nicht nur an Erntedank und nicht nur für Landwirte.

Letztendlich ist Dankbarkeit und Zufriedenheit ein wichtiger Bestandteil von persönlicher Lebensqualität und Glück. Und das erreicht man nicht durch das Streben nach immer mehr, sondern eher durch Freude am Umgang mit anderen. Und damit bin ich bei den Menschen, die es nicht so gut getroffen haben. Dachte man dabei früher nur an arme hungrige Waisenkinder in Afrika, hat sich hier die Lage verändert. Armut ist auch bei uns ein wichtiges Thema. Immer mehr Kinder gelten in

Deutschland als arm. Da nach außen oft versucht wird, nicht als arm aufzufallen, wird weniger an Kleidung und Handy gespart sondern am Essen. Der Reichtum an Obst, Gemüse, Brot und Milchprodukten, den wir am Erntefest feiern, bleibt vielen Familien versperrt.

Diese Familien finden sich keineswegs nur in den Großstädten, sondern auch im ländlichen Raum. Es ist unsere Aufgabe, hier zu helfen. Wir Landfrauen versuche, mit der Aktion "Kochen mit Kindern" unseren Nachwuchs an gesunde Lebensmittel heranzuführen. Aber es gibt natürlich noch viele andere Hilfsangebote, an die ich zum Erntefest erinnern und zum Mitmachen auffordern möchte. Helfen macht oft sehr viel Freude und bringt "reiche Ernte", wie es in der Bibel so schön heißt.

Erntedank wird nur zum Erntefest, wenn wir nicht nur danken, sondern mit anderen teilen.



Agnes Witschen
Vorsitzende des Landfrauenverbandes Weser-Ems in einem Gastkommentar zur Arbeitshilfe des kirchlichen Dienstes auf dem Lande zum Erntedankfest



Mittelalterliches 4. Okt. 2009 Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst

11 Uhr Marktspektakel

Kurzweil für Jung und Alt,
Großes Kinderspielspektakulum

17 Uhr Gebrüder Jehn

Abschlusskonzert in der Kirche
(Karten im Vorverkauf)



Evangelische
Kirchengemeinde
Grasberg

Aspekte der Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden: Wir werden weniger, älter und bunter!

Der demographische Wandel birgt auch eine Chance für mehr Lebensqualität, Chancengerechtigkeit und Fortschritt.

10 % weniger Einwohner, 20 % weniger Kinder und Jugendliche, 30 % mehr ältere Menschen. Mehr als ein Drittel Zuwanderer und ihre Nachkommen. Das sind die Eckdaten der Bevölkerungsentwicklung in den nächsten Jahren. Zusätzlich zu niedrigen Geburtenraten sind viele Orte, besonders in Ostdeutschland, von einer drastischen Abwanderung betroffen. Besonders die 18- bis 24-Jährigen verlassen für Bildung und Ausbildung ihre Heimatstadt und kommen meist nicht wieder.

Immer weniger Kinder und Jugendliche Kinder, die nicht geboren werden, brauchen keine Kindergärten, Schulen, Schwimmbäder. Sie brauchen keine Ausbildung, keinen Arbeitsplatz und kein Eigenheim im Grünen. Sie können ihre alten Eltern (die ja nicht Eltern geworden sind) später nicht pflegen. Sie zahlen keine Steuern, von denen örtliche Infrastruktur von der Straße über den Bus bis zum Museum bezahlt werden könnten. Aber wer braucht die dann noch?

Die Alten werden mehr aber „Alter“ relativiert sich

Die „jungen Alten“ zum Beispiel. Sie werden in absehbarer Zeit einen Großteil der Bevölkerung ausmachen. Sie brauchen die Museen, Bibliotheken, Volkshochschulen und Theater. Diese älteren Menschen verfügen durchschnittlich über mehr Geld als jede ältere Generation in den letzten Jahrzehnten vor ihnen. Sie verfügen über gute Gesundheit,

eine gute Bildung und viele Interessen. Sie stellen als Zielgruppe für Konsumgüter, Reisen, Wellness und Kultur einen bedeutenden Wirtschaftsfaktor dar. Sie bevölkern die Volkshochschulen und Universitäten als „Spätstudenten“, wollen über das Rentenalter hinaus arbeiten oder engagieren sich ehrenamtlich.

Altenheim? Das ist noch weit weg.

Diese neue Spezies von alten Menschen zieht in Altenwohngemeinschaften, Mehrgenerationenhäuser oder Einrichtungen, die maßgeschneiderte Hilfen vorhält. Natürlich mitten in der Stadt, wo man auch gehbehindert noch alles erreicht, ob Arzt, Apotheke, Geschäfte, Cafés, Konzertbühne, Ehrenamt oder Sportverein. Dennoch müssen die Altenpflegeplätze ausgebaut werden. Denn nach und nach wachsen die geburtenstarken Jahrgänge, die nicht auf die Pflege durch ihre Nachkommen zählen können, in das Hochbetagten-Alter hinein.

Zu viele Menschen haben schlechte Bildungschancen

Wirtschaftsunternehmen klagen bekanntlich heute schon über Fachkräftemangel und schlechte Abschlüsse, besonders bei den Nachkommen von „leistungsfernen Schichten“ und Zuwanderern. Die Gesellschaft muss diesen Menschen den Zugang zu erfolgreichen Berufs- und Lebenswegen ermöglichen. Denn wenn wir einen Großteil der Bevölkerung als Minderheiten ausgrenzen, kann das Zusammenspiel von Wirtschaft und kommunalen Finanzen nicht funktionieren.

Quelle: Bertelsmann Stiftung, Oktober 2008

Kirche packt ihre Zukunft vor Ort an - Stark sein trotz Verzicht

Die Kirche und ihre Mitglieder werden künftig bunter, weniger und älter. Dafür sorgt der gesellschaftliche Wandel. Wie geht Kirche mit weniger Mitgliedern und Kirchensteuern um? Was heißt das für die Gottesdienst, für Diakonie, Jugend- und Seniorenarbeit? Das Kirchenparlament hat diese Fragen am Samstag, den 29. August 2009 in einem **Thematischen Kirchenkreistag** im Kreishaus diskutiert und in Gruppen bearbeitet. Das Signal: Kirche stellt ihre Weichen

für die Zukunft kreativ und mit Sachverstand. „Wir müssen zwar künftig loslassen bei Gebäuden, Aufgaben, dem Selbstbild und den Erwartungen“, sagte Pastorin Anne Voß (St. Marien OHZ). „Das könnte uns als Kirche aber auch profilierter machen“. Kirche habe auch künftig viel zu bieten: Sie ist Anwalt der Nächstenliebe. Sie steht für Menschenwürde ein. Sie kennt einen gnädigen Gott. Sie vermittelt Hoffnung über den Tod hinaus.

Meilensteine für den Kirchenkreis Osterholz-Scharmbeck

Die folgenden Ziele und Lösungen haben die Arbeitsgruppen für die Zukunft der Kirche erarbeitet. Einige Schlaglichter:

AG 1: Senioren und Kirche

(Infos: F. Tessmer, 04791-964800)

1. Einladen zum Seminar „Unser Altenbild ermutigend oder ernüchternd“, 24. Oktober, Infos siehe Kontaktdaten. 2. Gründung von Runden Tischen, Dorfgemeinschaften und Lernorten; Stärkung des Gottesdienstes als Treff von Jung und Alt.

AG 2: Junge Leute und Kirche

1. Jugendarbeit muss oberste Priorität in der Kirche haben (mehr Geld und Personal nötig). 2. Mehr projektartige und niedrigschwellige Engagements anbieten neben Langzeitmitarbeit.

AG 3: Kinder und Kirche

1. Hauptamtliche Kräfte in der Kinderbetreuung erhalten, Ehrenamtliche verstärkt qualifizieren. 2. Gezielte Anwerbung von ehrenamtlichen Betreuern bereits ab 2010.

AG 4: Diakonie und Gesellschaft

1. Das Netzwerk Diakonie weiter ausbauen,

Patenmodelle schaffen für Zeit- oder Geldspenden. 2. Stellenausschreibungen und Qualifizierungen für ehrenamtliche Helfer ausarbeiten.

AG 5: Ehrenamt und Hauptamt

1. Verdoppeln der Zahl der Ehrenamtlichen und bessere Förderung, Begleitung und Fortbildung. 2. Beauftragten für Ehrenamtliche im Kirchenkreis ernennen (noch in 2009).

AG 6: Kirche und Verwaltung

1. Geschäftsabläufe durch Professionelle analysieren lassen und Zahl der Abläufe vermindern. 2. Interne Kommunikation verbessern; bessere Erreichbarkeit der Hauptamtlichen durch Ehrenamtliche sicherstellen.

AG 7: Christliche Botschaft als Hoffnung

1. Angebote (Gottesdienste, Gruppenarbeit etc.) stärker auf Lebenslagen und Lebensalter ausrichten und ideenreich bewerben. 2. Persönlich den Mut zum Glauben bekennen und (zeitliche) Freiräume schaffen, um ansprechbar zu sein.

Was ist der Kirchenkreistag (KKT)?

Er ist das Parlament, das gesetzgebende Organ des Kirchenkreises Osterholz-Scharmbeck. Mit seiner Vollversammlung (Plenum) und spezialisierten Ausschüssen ist er ein ureigenes Stück Basisdemokratie in der Kirche: Die 17 Kirchengemeinden entsenden Ehrenamtliche (Kirchenvorstände) und Hauptamtliche (Pastoren, Diakone etc.). Der KKT tagt vier Mal pro Jahr öffentlich. Der KKT

des Kirchenkreises geht auch eigene Wege in der Landeskirche: Denn eine Sitzung ist für ein Schwerpunktthema reserviert (Thematischer Kirchenkreistag). Im KKT werden konzentriert, engagiert und kontrovers die Themen diskutiert und in Beschlüsse gegossen, die Kirche bewegen: Haushalt, Stellenplanung, Inhalte und Schwerpunkte kirchlicher Arbeit etc.

Wegzehrung von Gästen aus der Politik

„Kirche sollte ehrenamtliches Engagement verstärken. Eine starke Kirche ist dem Landkreis lieb und teuer“. (Heike Schumacher, Erste Kreisrätin)

„Die Kirche prägt die Normen und Grundwerte der Gesellschaft. Sie ist daher unverzichtbar. Sie sollte den Dialog mit den anderen

Religionen ausbauen.“ (Jörg Fanelli-Falcke, Erster Stadtrat, OHZ)

„Eine aktive Kirche tut den Menschen gut. Sie sorgt für Orientierung, und daher müssen wir die Kirche im Dorf lassen“. (Marion Schorfmann, Bürgermeisterin in Grasberg)

Das passiert mit den Ergebnissen



1. Die sieben Arbeitsgruppen werten die Ergebnisse aus, sortieren sie, bringen sie auf den Punkt, suchen nach verbindenden Themen.

2. Der Kirchenkreisvorstand (KKV) berät über

die Gruppenergebnisse. Der KKV besteht aus vier haupt- und fünf ehrenamtlichen Mitgliedern. Er tagt monatlich.

3. Die Beratungsergebnisse werden auf dem Kirchenkreistag (KKT) am 4. November 2009 vorgestellt. Der KKT debattiert die Ergebnisse und verdichtet sie zu Leitsätzen für die kirchliche Arbeit.

4. Diese Leitsätze stecken den Rahmen ab für die kirchliche Arbeit in der Zukunft. Sie sagen, wie die Leistungen der Kirche vom Gottesdienst bis zur Jugendarbeit inhaltlich aussehen sollen. Die Leitsätze wirken sich aus auf den Stellenplan und dessen Finanzierung. Sie regen Projekte an und bestimmen die Entscheidungen für die nächsten Jahre.

„... nicht wenige fielen auf guten Boden und brachten reiche Frucht“

Sicher kennen Sie das Gleichnis vom Sämann: Der bringt seine Saat auf unterschiedlichem Boden aus und kann nur dort ernten, wo die Körner nicht auf felsigen Grund fallen, nicht von Vögeln aufgepickt werden oder verdorren, sondern auf fruchtbaren Boden fallen und gedeihen (Mt 13, 1-9). So bringen sie reiche Frucht. Gemeint ist das Wort Gottes - aber vielleicht auch die Zukunft unserer Kirche: Wo säen wir, wie bereiten wir den Boden vor, wie sorgen wir vor, dass die Körner der Guten Nachricht vor Vögeln geschützt sind und nicht verdorren?



Es hilft kein Jammern über schlechte Zeiten, über Stellenkürzungen oder geringere Zuweisungen. Sondern es ist an der Zeit zu überlegen, wo und wie wir säen können, damit unsere Kirche auch in Zukunft lebendig bleibt.

„Wir sind Kirche - und das ist gut so“ war das Motto des Kirchenkreistages am 29. August. Es ging um Fragen der Zukunft. Dabei auch um Ehrenamtliche. Von ihnen

wird die Kirche wesentlich mitgetragen. Eigentlich schon immer. Und auch das ist gut so. Denn so wird unsere Kirche auf vielen Schultern in die Zukunft getragen.

Ehrenamtliche heute sind engagiert und kompetent dabei, aber nicht mehr zu jeder Zeit. Sie wollen gefragt, anerkannt, fair behandelt werden. Sie begrenzen sich, brauchen Offenheit, klare Strukturen und einen persönlichen Gewinn. „Nur so“ oder „weil's schon immer so war“, reicht nicht mehr. Sie wollen angeleitet und gefördert werden. Das ist ihr gutes Recht. Als LektorInnen oder im Besuchsdienst, als

Jugendliche in der Konfirmandenarbeit, im Kirchenvorstand oder in der Gruppenleitung: Ehrenamtliche bringen sich verantwortungsvoll ein. Dafür wollen sie gut gerüstet sein, beteiligt und begleitet werden.

Das ist Aufgabe der Hauptamtlichen. Sie müssen ihre Arbeit neu definieren, damit sie sich engagiert um „ihre“ Ehrenamtlichen kümmern können, müssen sich als TeamarbeiterInnen verstehen, abgeben und beteiligen, klare Strukturen vorgeben, Informationen weitergeben und die Ehrenamtlichen ermutigen und unterstützen. Dann ist der Boden gut vorbereitet. Wo das gesehen und gelebt wird, kann der Samen auf guten Grund fallen und reichlich Frucht bringen.

Karin Giesecke-Maehder

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
4. Oktober Erntedankfest	Pastor Dubbert	Lektor Metscher / P. Sievers ^{T1} Plattd. GD in Heudorf Nr. 10
11. Oktober 18. So. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
18. Oktober 19. So. n. Trinitatis	Pastorin Ridderskamp ^{T1}	19.00 Uhr Pastor Sievers Filmgottesdienst
20. Oktober Dienstag		
25. Oktober 20. So. n. Trinitatis	Pastor Dubbert	
31. Oktober Reformationstag	18.00 Uhr Pastor Dubbert	19.00 Uhr Pa Regionaler Gottes
1. November 21. So. n. Trinitatis	Pastor Dubbert ^A	17.00 Taizégottesdienst
8. November Drittlt. So. d. Kirchenj.	Pastorin Ridderskamp	
15. November Vorl. So. d. Kirchenj.	Pastorin Ridderskamp ^{T1}	Pastor Sievers
17. November Dienstag		
18. November Buß- und Betttag	18.00 Uhr Pastor Dubbert	19.00 Uhr Pa Regionaler Gottes
22. November Ewigkeitssonntag	Pastor Dubbert ^A	Pastor Sievers ^A

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)
Diakonin Tönjes Familiengottesdienst
Pastor Neukirch ^{T1}
Pastorin Sievers Goldene Konfirmation
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst
Pastorin Sievers
Pastorin Sievers Gottesdienst in Grasberg
10.30 Uhr in Hüttenbusch
Pastor Neukirch ^{T1}
Pastorin Sievers
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbelgottesdienst
Pastor Sievers ^A Gottesdienst in Hüttenbusch
Pastor Neukirch

Gottesdienste zum Erntedankfest

In den drei Kirchengemeinden Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg werden am 4. Oktober besondere Erntedankfestgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.

Worpswede	Festgottesdienst in der Zionskirche
Hüttenbusch	Plattdeutscher Gottesdienst in Blumeyers Scheune
Grasberg	Familiengottesdienst in der Kirche

Die Gottesdienste beginnen jeweils um 10.00 Uhr.

Abendgottesdienste

Im Oktober und November werden in Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg sechs Abendgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird.

18.10.	19.00 Uhr	Filmgottesdienst in Hüttenbusch
31.10.	18.00 Uhr	Reformationstag in Worpswede
	19.00 Uhr	Reformationstag in Grasberg
1.11.	17.00 Uhr	Taizégottesdienst in Hüttenbusch
18.11.	18.00 Uhr	Buß- und Betttag in Worpswede
	19.00 Uhr	Buß- und Betttag in Hüttenbusch

Goldene Konfirmation in Grasberg

Für den 18. Oktober 10.00 Uhr wird herzlich zur Feier der Goldenen Konfirmation in die Grasberger Kirche eingeladen.

Krabbelgottesdienste in Grasberg

Für den 20. Oktober und 17. November wird wieder zu Krabbelgottesdiensten in das Grasberger Gemeindehaus eingeladen. Beginn ist jeweils um 10.30 Uhr.



Dorffest auf dem Kirchberg am 4. Oktober 2009

Zum Abschluß des Jubiläumsjahres feiert die Gemeinde mit den örtl. Vereinen ein buntes Dorffest auf dem Kirchberg. Nach dem Gottesdienst zum Erntedanktag beginnt um 11.30 Uhr das Fest mit Darbietungen des MGVC Concordia. Im Laufe des Nachmittags erfreuen die Torfteufel Worpswede, der Galeriechor und die Bombeiros mit ihrer Musik die Besucher. Der TSV ist mit einer Tanzdarbietung dabei. Für das leibliche Wohl sorgen die Feuerwehr, der Landwirtschaftl. Verein, der Kirchenvorstand, die Scheune, die Guttempler und der Freundeskreis Südweede. Aktivitäten für jung und alt werden angeboten:

vom Posaunenchor, der Kunstwerkstatt Landt, dem Findorffverein (Töpfern), dem FCW und

dem Schützenverein. Es wird auch eine Schminkstation für Kinder geben.

Zum Andenken an das Kirchenjubiläum kann das signierte Plakat von Uwe Hässler erworben werden, außerdem Pflanzen, die in der Bibel genannt werden, Bücher aus 2. Hand und eine Auswahl von Kurzwaren aus früherer Zeit.

In einer ruhigen Ecke wartet das Bibelprojekt auf weitere Fortführung. Ein Erlös geht zu gleichen Teilen an die Jugendarbeit und das Bibelprojekt. Der Kirchenvorstand dankt allen Mirwirkenden für ihre spontane Bereitschaft, mitzumachen beim 250. Jubiläum ihrer Kirche im Dorf.

Ilse Walter

Einladung zum Kirchenkaffee

Am Sonntag, 11.10.2009 sind Sie nach dem Gottesdienst herzlich zu einer Tasse fair gehandeltem Kaffee verbunden mit Gesprächen

über die Predigt und Anliegen in der Gemeinde eingeladen.

Neue Diakonin im Ev. Jugendzentrum „Die Scheune“

Seit dem 1.8.2009 habe ich mit 20 Wochenstunden die Vakanzvertretung in der Scheune übernommen. Ich bin 33 Jahre jung und komme ursprünglich aus Gnarrenburg, wo ich aufgewachsen bin und bis zur Ausbildung in der Hauswirtschaft gelebt habe. Mein Studium zur Prädikantin und Diakonin habe an der Bibelschule Nürnberg und dem Theol.-pädagog. Seminar MALCHE e.V. in Porta Westfalica absolviert und im Sommer 2000 abgeschlossen. Seit dem arbeite ich im CVJM in der offenen Jugendarbeit. Wichtige Stationen waren Frankfurt, Brandenburg und

Dänemark. Ich bin durch und durch Skandinavienfreak, wobei ich noch Finnland „erobern“ möchte, spiele Gitarre und singe dazu, lese viel und verbringe gern meine Freizeit in Buchhandlungen. Nordic Walking habe ich als meinen Sport gefunden und ich suche eine schöne Strecke in Worpswede. Ich male gern und schreibe lyrische Texte. All meine Hobbys und Gaben versuche ich immer wieder in meinen Beruf mit einzubringen. Wer mich persönlich kennen lernen möchte ist herzlich eingeladen mal in der Scheune vorbei zu schauen!

Ilona Wellbrock



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

207. Worpsweder Orgelmusik

Sonntag, 25.10.2009, 17 Uhr.

Saal der Alten Schule

Kammerorchester Horn-Lehe

Leitung: Karsten Dehning-Busse

Eleni Schott - Sopran

Ibrahim Gumbardhi - Klarinette

Johannes Dehning - Klavier

Werke von Mozart, Rossini, Schubert u.a.

Eintritt 10 Euro, erm. 6 Euro



Hüttenbusch

Erntegaben zum Schmücken des Altarraums erbeten

Am 4. Oktober um 10.00 Uhr wird der Festgottesdienst zum Erntedankfest gefeiert.

Der Altar wird wieder geschmückt mit Erntegaben, die am Samstag, 3. Oktober von 9.00

bis 12.00 Uhr im Eingangsbereich der Kirche abgegeben werden können.

Vielen Dank!

Kinderkirche im Oktober

Am 23. Oktober wird wieder zur Hüttenbuscher Kinderkirche eingeladen.

Hier können Kinder ab 4 Jahren von 15.30 bis

16.30 Uhr singen, spielen, basteln und Geschichten hören.

Computerkurse

Zwei Computerkurse bietet der Verein Dorfplatz Hüttenbusch e.V. und die Evangelische Erwachsenenbildung im September an:

24.10. Textverarbeitung

31.10. Tabellenkalkulation

Beide Kurse finden am Samstag von 9.00 bis

13.00 Uhr statt und kosten 16,- Euro. Geringe Vorkenntnisse sind für die Teilnahme Voraussetzung.

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04794-503 entgegen.

Frauenkreis am 28. Oktober

Im unteren Gemeinderaum treffen sich am 28. Oktober um 15.00 Uhr Frauen ab ca. 60 Jahren, um gemeinsam Kaffee zu trinken, Kuchen zu essen und zu klönen. Zur weiteren Unterhal-

tung wird an diesem Mittwoch Jürgen Ludwigs mit plattdeutschen Geschichten beitragen.

Es wird herzlich eingeladen.



Hüttenbusch

Meditativer Tanz am 29. Oktober

In diesem Monat findet in Hüttenbusch der Tanzkreis zum Meditativen Tanz am Donnerstag, dem **29. Oktober** statt.

Wer Interesse hat, sich ganz praktisch auf meditativen Tanzen einzulassen, ist herzlich will-

kommen in der Hüttenbuscher Kirche **von 17.45 - 19.45 Uhr.**

Die Kurse werden von Regina Kistermann geleitet und finden in der Regel an jedem 4. Donnerstag im Monat statt.



Grasberg

Krabbelgottesdienst zum Erntedankfest

Der Krabbelgottesdienst im Oktober beschäftigt sich mit dem Dank für das, was wir zum Leben haben. Am 20. Oktober um 10.30

Uhr sind Eltern mit Kindern ab dem Krabbelalter herzlich zum mitfeiern eingeladen.

Termine im Oktober

02.10.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im September
04.10.	11.00-17.00 Uhr	Mittelalterfest
	17.00 Uhr	Abschlusskonzert der Gebrüder Jehn
05.10	9-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
07.10.	15.00 Uhr	Frauenkreis
12.10.	9-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
15.10	9.30 Uhr	Frauenfrühstück
	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen
19.10.	9-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
21.10.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
26.10	9-11.00 Uhr	Basarbasteltreff
	19.30-21.30 Uhr	Basarbasteltreff
31.10.	10-13.00 Uhr	Kindergottesdienst

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20 Uhr im Gemeindehaus.

Die Flötengruppe probt wöchentlich montags von 16.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus

Der Kinderchor probt wöchentlich montags von 17.00-17.45 Uhr im Gemeindehaus.



Chorprojekt „Adventssingen“

Wie in jedem Jahr bietet der Kirchenchor zwischen den Herbstferien und dem ersten Advent ein Projektsingen für „Chorsänger auf Zeit“ an. Wer Lust hat, unseren Chor kennenzulernen und das 16. Grasberger Adventssingen mitzugestalten, ist herzlich eingeladen, vom 22.10. bis zum 26.11. jeweils

donnerstags von 20 – 22 Uhr an den Proben im Gemeindehaus teilzunehmen. Wir singen Weihnachtsliedsätze aus aller Welt, die dann am Sonntag, d. 29.11. um 17 Uhr in der Kirche zur Aufführung kommen.

Gerhild Lemke

Kindergottesdienst am Reformationstag

Der Kindergottesdienst am 31.10. wird sich mit dem Leben Martin Luthers beschäftigen. Die Kinder können die Zeit Luthers erforschen. In einer Schreibwerkstatt, in einem Kochkurs und bei anderen Aktivitäten. Sie werden

spielerisch an das Denken Luthers herangeführt. Der Kindergottesdienst findet von 10 bis 13 Uhr im Gemeindehaus statt. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich willkommen.

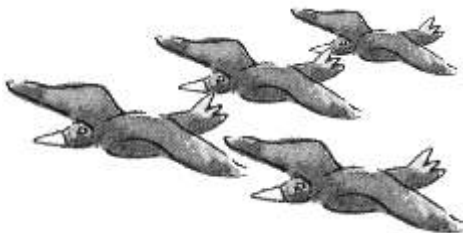
Flohmarktartikel gesucht

Für unseren großen Flohmarkt am 2. Adventswochenende suchen wir wieder Flohmarktartikel: Trödel, Spielzeug, Geschirr, Bücher und ähnliches. Es muss gut erhalten sein. Bitte keine Elektroartikeln und Kleidung. Damit die VorsortiererInnen genug Zeit für die Vorbereitung haben, gibt es in diesem Jahr

einen Annahmezeitraum: Vom 19. Oktober bis zum 20. November. Bringen Sie die Sachen zum Gemeindehaus und stellen Sie sie im Treppenhaus bzw beim Fahrradunterstand ab. Für Rückfragen sprechen Sie bitte auf den AB unter 04208-3508

Familienkonzert mit den Gebrüder Jehn

Am Sonntag, 4. Oktober zum Abschluss unseres mittelalterlichen Erntedankfestes gibt die Gruppe Gebrüder Jehn aus Worpswede ein Familienkonzert in unserer Kirche: Wieder ist es Herbst so lautet ihr neues Programm. Es beinhaltet Lieder und Spiele zur Herbstzeit. Beginn ist um 17 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf im Gemeindehaus, im Werkstübchen, in der Bücherei und im Kindergarten Speckmannstraße zu erwerben.



	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Ulf Franzke ☎ 04792-951356	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755
Pfarramt	Ewald Dubbert ☎ 04792-2086 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422	Reiner Sievers ☎ 04794-503	Bernd Neukirch ☎ 04208-1755 Regine Sievers ☎ 04794-503 Wiebke Ridderskamp ☎ 04205-396422
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 z. Zt. Hans Zark (Posaunenchor) ☎ 04794-323	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-2486
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di,Mi,Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-96337 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi 10 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Michael Hubert-Ludwigs Di + Fr 9.00 – 11.00 ☎ 04792-96336	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Di 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Mat. Schmidt + I. Wellbrock Mo-Do 16.00 – 21.00 Fr 15.00 – 20.00 Sa 15.00 – 19.00 So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke ☎ 04792-4278		